

## 12. Begleitgruppensitzung „Tarpnebeker Ufer“

### 12. Sitzung der Begleitgruppe Tarpnebeker Ufer

#### - Protokoll -

<b>Datum:</b>	<b>Montag, 10. Dezember 2018</b>
<b>Zeit:</b>	<b>16.00 bis 18.30 Uhr</b>
<b>Ort:</b>	<b>Baustellen Container am Tarpnebeker Ufer, Kellerbleek 10, 22453 Hamburg</b>
<b>Moderation:</b>	<b>Kristian Dahlgaard, konsalt GmbH</b>

#### TOP 1: Begrüßung

**Herr Dahlgaard** begrüßt zur zwölften Begleitgruppensitzung und heißt die Mitglieder der Begleitgruppe, als auch die heute anwesenden Gäste herzlich Willkommen. Martin Steinbrenner ist es auf Grund des Bahnstreiks nicht möglich gewesen rechtzeitig zur Sitzung in Hamburg anzureisen. Sein Vortrag wird stellvertretend durch Frau Jurgesa und Herrn Hinsch vorgestellt.

Zum Protokoll der 11. Begleitgruppensitzung gibt es keine nachträglichen Anmerkungen. Die Tagesordnung sieht folgende Themen vor:

#### Tagesordnung:

##### **16.05 Uhr     Aktueller Stand Bauprojekt „Tarpnebeker Ufer“**

*Benjamin Hinsch, Otto Wulff Projektentwicklung GmbH*

- Baufortschritt
- Brücke über die Tarpnebek
- Lärmschutzwand
- Einzug der ersten Bewohner\*innen in Baufeld 09 und 10
- Zuweisung der Schulen

##### **16:30 Uhr     Öffentlichkeitswirksame Aktivitäten für das Zusammenwachsen von Alt- und Neu-Groß Borstel 2018**

*Benjamin Hinsch, Otto Wulff Projektentwicklung GmbH*

*Renate Jurgesa, konsalt GmbH*

- Baustellenbegehungen 2018 / 2019
- Mobilitätskonzept
- Bestandsaufnahme der Radwege in Groß Borstel in Kooperation mit der Modernen Schule Hamburg

**17:00 Uhr     Aktueller Stand Quartiersmanagement**

*Sabrina Winterberg, Eyleen Urban Otto Wulff BID Gesellschaft mbH*

**17:30 Uhr     Maßnahmenkonzept Borsteler Chaussee**

*Martin Steinbrenner, SWUP GmbH*

**18:15 Uhr     Termine und Sonstiges**

**TOP 2: Aktueller Stand Bauprojekt „Tarpenbeker Ufer“**

*Benjamin Hinsch, Otto Wulff Projektentwicklung GmbH*

**Herr Hinsch** gibt einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen am Tarpenbeker Ufer.

Baufortschritt

Das Baufeld 10 wurde übergeben und ist vollständig vermarktet. Der weitere Bauablauf ist so koordiniert, dass es keine Probleme mit dem Baustellenverkehr in dem Bereich geben sollte. Das Baufeld 09 wird zum März 2019, das Baufeld 08 2019 zum Mai und das Baufeld 07 zum Ende des Jahres 2019 übergeben. Die Übergabe der Kita findet im Januar 2019 statt.

Herr Hinsch wird zur nächsten Sitzung einen Vergleich zwischen den Visualisierungen und den realisierten Gebäuden vorstellen.

Brücke über die Tarpenbek

Die Brücke wurde eingehängt, allerdings fehlt noch die Rampenanlage. Für die Fertigstellung fehlt immer noch die Freigabe durch den Landesbetrieb für Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG). Hier kommt es immer wieder zu Nachforderungen durch den LSBG und langen Fristen für den Prüfstatus, sodass es zu erheblichen Verzögerungen kommt. Alle Arbeiten, die bereits getätigt werden können, werden umgesetzt. Mit einer Inbetriebnahme wird aktuell zu Ostern 2019 gerechnet.

Quartierspark:

Die Parkanlage im Quartier wird durch das Bezirksamt Hamburg-Nord umgesetzt. Der Beteiligungsprozess wird erst dann durchgeführt, wenn die Baufelder 08, 09 und 10 vollständig bezogen sind. Die Fertigstellung ist für 2020 angedacht. Es gab seitens Otto Wulff den Vorschlag die Fläche bis dahin zu begrünen und den Boden vorzubereiten. Die weitere Bearbeitung muss somit der Bezirk übernehmen. Die Fläche wird bis dahin mit Rasen eingesät, damit sie zumindest Grün ist.

Die ersten Straßenbäume sind im Gebiet bereits gepflanzt.

Schulzuweisung

**Frau Jurgesa** berichtet, dass es hinsichtlich der Zuteilung der Grundschulen einige Nachfragen seitens der Eltern am Tarpenbeker Ufer gab. Die Carl-Götze Schule wird dahin gehend ausgebaut, sodass sie ausreichend Kapazitäten hat, um die Kinder aus dem Tarpenbeker Ufer aufzu-

nehmen. Zurzeit ist es allerdings so, dass im System der Schulbehörde die Kinder an die Grundschule in Eppendorf zugeteilt werden. Mit der Angabe der Wunschschulen sei es aber in der Regel immer möglich, die Erstwahl zu bekommen.

**Herr Messaoudi** schlägt vor, diese Information zu kommunizieren und auch an die BGFG, bzw. die Mieterinnen und Mieter am Tarpenbeker Ufer weiter zu tragen.

**Frau Jurgesa** wird in Abstimmung mit Herrn Hinsch einen entsprechenden Beitrag auf der [www.grossborstel-tarpenbek.de](http://www.grossborstel-tarpenbek.de) veröffentlichen.

### Einweihung Gert-Marcus-Straße

Zusammen mit dem Kultursenator Carsten Brosda, zugereisten Familienmitgliedern der Familie Marcus und weiteren Gästen wurde am 26. Oktober der Straßennamen feierlich eingeweiht. Das Straßenschild für den Anni-Glissmann-Weg ist ebenfalls aufgestellt.

### Nachfragen und Diskussion

**Herr Uwe Schröder** hat das Feedback bekommen, dass der Weg durch das Tarpenbeker für Kinder auf Grund des Baustellenverkehrs gefährlich ist. Teilweise sind Wege in der Kleingartenanlage auch nicht ausreichend beleuchtet, wie beispielsweise der Weg in der Kleingartenanlage. Da die Wegeverbindung über die Tarpenbek zum Brödermannsweg noch nicht besteht, müsste ein langer Umweg in Kauf genommen werden, um zur Borsteler Chaussee bzw. den Schulen und Kitas zu gelangen. Eine Idee wäre einen Shuttle einzurichten, der diese Verbindung abfährt. Zudem sei es ärgerlich, dass für Pakete und Postdienste das Gebiet am Tarpenbeker Ufer von der Postleitzahl zum Stadtteil Lokstedt gezählt wird. Somit findet keine Orientierung zum Borsteler Zentrum statt, wie ursprünglich angedacht.

**Herr Hinsch** erläutert, dass der zentrale Fußgängerweg, parallel zur Straße, asphaltiert und beleuchtet ist und eine sichere Durchwegung darstellt. Für die anderen Bereiche wird er den Punkt der Sicherheit und Ausleuchtung aufnehmen. Es wäre auch zu überlegen, eine Ausschilderung vorzunehmen. Hinsichtlich der Postleitzahl liegt die Zuteilung bei der Post und ist nicht einfach so zu ändern.

**Herr Messaoudi und Herr Lewin** werden das Thema der Postleitzahl mit der Politik kommunizieren. In der nächsten Sitzung des Regionalausschusses sollte das Thema zusammen mit dem Kommunal-Verein nochmal angesprochen werden.

### **TOP 3: Öffentlichkeitswirksame Aktivitäten für das Zusammenwachsen von Alt- und Neu-Groß Borstel 2018**

*Benjamin Hinsch, Otto Wulff Projektentwicklung GmbH, Renate Jurgesa, konsalt GmbH*

### Baustellenbegehungen

**Frau Jurgesa** gibt einen Überblick zu den Baustellenbegehungen. Im Oktober und November 2018 fanden die ersten vier Begehungen statt. Die Nachfrage sich das neue Quartier und den aktuellen Stand des Baufortschritts anzusehen, ist hoch. Im Frühjahr 2019 werden die nächsten vier Termine stattfinden. Diese werden wieder freitagmittags in Gruppen von bis zu 15 Personen stattfinden. Mit den lokalen Schulen und Kitas werden Sondertermine vereinbart. Die konkreten Termine werden Anfang 2019 auf der Website kommuniziert. Die Anmeldung läuft wieder über die konsalt GmbH.

### Bestandsaufnahme der Radwege in Groß Borstel in Kooperation mit der Modernen Schule Hamburg

**Frau Jurgesa** berichtet von dem diesjährigen Projekt mit der Modernen Schule Hamburg (MSH). Die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe wurden im Rahmen des Service Learnings beauftragt, eine Bestandsaufnahme der Fuß- und Radwege in Teilgebieten von Groß Borstel anzufertigen. Schwerpunkt liegt dabei auf dem Zustand der Wege und möglichen Hindernissen/Auffälligkeiten. Die Ergebnisse werden mit Ortsangaben und Fotos in einem Protokoll sowie einer Karte festgehalten. Wenn die vollständige Bearbeitung abgeschlossen ist, können die Ergebnisse der Begleitgruppe im Rahmen der nächsten Sitzung vorgestellt werden.

**Herr Uwe Schröder** ist sehr angetan von dem Projekt und schlägt vor, dass die MSH in einer der Mitgliederversammlungen des Kommunal-Vereins den aktuellen Stand des Projektes vorstellen kann. Frau Jurgesa wird die Einladung an die Schule weitergeben.

### Mobilitätskonzept

**Herr Hinsch** gibt einen kurzen Überblick über die Inhalte und Aufgabenstellung zum Mobilitätskonzept. Otto Wulff hat die Firma ARGUS Stadt und Verkehr mit einem Mobilitätskonzept für das Tarpenbeker Ufer und Umgebung beauftragt. Hier werden verschiedene Verkehrsangebote geprüft. Herr Hinsch teilt den Anwesenden ein Handout zum aktuellen Stand aus. Er bittet die Begleitgruppe um ein Feedback, in der Sitzung oder bis Ende Februar 2019, da es sich bisher nur um einen Vorentwurf handelt. Nach der Überarbeitung wird das Konzept mit dem Bezirk abgestimmt.

### Nachfragen und Diskussion

**Herr Lewin** merkt an, dass auf S. 14 der Schulweg zur weiterführenden Schule nach Eppendorf nicht aufgeführt ist.

**Herr Landgraf** verweist darauf, dass die Kita am Brödermannsweg im gesamten Konzept nicht mit berücksichtigt ist.

**Herr Uwe Schröder** merkt an, dass im benachbarten Projekt am Petersen Park über Shuttles on demand nachgedacht worden ist. Eine solche Mobilitätsform könnte man auch im Zusammenhang mit dem Tarpenbeker Ufer denken.

**Herr Hinsch** bedankt sich für die Anregungen und nimmt auch gerne zukunftsweisende Ideen auf, da das Konzept kurz-, mittel-, und langfristige Ansätze umfasst.

**Herr Landgraf** merkt in diesem Zusammenhang an, dass aktuell die Bestrebung besteht eine professionelle Umfrage durchführen zu lassen, wie die Bedarfe von Jugendlichen in Groß Borstel aussehen. Hier besteht die Frage, ob u.a. die Firma Otto Wulff Interesse hätte sich daran zu beteiligen.

**Herr Hinsch** nimmt den Punkt gerne auf und schlägt vor, dies in einem gesonderten Gespräch zu vertiefen.

### TOP 4: Aktueller Stand zum Quartiersmanagement

*Sabrina Winterberg, Eyleen Urban, Otto Wulff BID Gesellschaft mbH*

**Frau Winterberg und Frau Urban** stellen sich als zentrale Ansprechpartnerinnen für das Quartiersmanagement vor, was ab Februar 2019 seine Tätigkeit aufnehmen wird. Ziel ist es, das Zusammenwachsen von Groß Borstel und dem neuen Quartier Tarpenbeker Ufer voranzubringen. Dabei soll das Quartiersmanagement die bestehenden Institutionen in Ihrer Arbeit unterstützen und in keinem Fall in Konkurrenz zueinander stehen. Auch die Betreuung der Website [www.grossborstel-tarpenbek.de](http://www.grossborstel-tarpenbek.de) wird in den Aufgabenbereich fallen.

Weitere Informationen können aus der Präsentation in der Anlage entnommen werden.

Die Kontaktdaten der Ansprechpartnerinnen sind:

#### **Frau Eyleen Urban**

Tel.: 040 / 226371014

Fax: 040 / 736 24 7169

E-Mail: [urban@otto-wulff.de](mailto:urban@otto-wulff.de)

#### **Frau Sabrina Winterberg**

Tel.: 040 / 226 37 10 37

Fax: 040 / 7 36 24 7169

E-Mail: [swinterberg@otto-wulff.de](mailto:swinterberg@otto-wulff.de)

**Herr Landgraf** erkundigt sich, ob das Quartiersmanagement zeitlich begrenzt ist.

**Herr Hinsch** erläutert, dass Quartiersmanagement zunächst für 5 Jahre, beginnend ab Februar 2019 angelegt ist.

**Herr Uwe Schröder** freut sich über die Unterstützung und betont, dass vor allem auch die Unternehmer Initiative Groß Borstel weitere Unterstützung benötigt. Das Quartiersmanagement sollte sich in einer der kommenden Mitgliederversammlungen des Kommunal-Vereins vorstellen.

**Herr Nico Schröder** merkt an, dass auch die Abstimmung mit dem Bezirk wichtig ist, um Themen und Vorhaben gemeinsam angehen können.

### TOP 5: Maßnahmenkonzept Borsteler Chaussee

**Herr Dahlgaard** entschuldigt den geplanten Referenten Martin Steinbrenner der SWUP GmbH, der den heutigen Termin bedingt durch den Bahnstreik nicht antreten konnte. Die SWUP GmbH wurde von Otto Wulff beauftragt ein Maßnahmenkonzept für die Aufwertung der Borsteler Chaussee zu entwickeln. Der Fokus lag dabei auf Ideenansätzen für Baumscheiben- und Beetbepflanzungen sowie der Aufstellung von Sitzgelegenheiten. Die Konzeptideen wurden bereits in einer kleinen Runde vor dem Kommunal-Verein, der Unternehmer Initiative Groß Borstel und einem Vertreter des Bezirksamts Hamburg-Nord vorgestellt.

**Frau Jurgesa und Herr Hinsch** stellen die Analyse und die Grundzüge des Konzepts in Vertretung für Herrn Steinbrenner vor. Zudem wurde ein grober Kostenaufschlag für die einzelnen Maßnahmen ermittelt. Die Mitglieder der Begleitgruppe erhalten die Präsentation zusätzlich per E-Mail.

#### Nachfragen und Diskussion

**Herr Uwe Schröder** merkt an, dass die zentrale Frage bei der Umsetzung von Maßnahmen ist, wie die privaten Flächen an der Borsteler Chaussee mit einbezogen werden können. Der Bezirk

darf keine „Geschenke“ an die Eigentümer machen, somit dürften nur die öffentlichen Flächen bespielt werden. Allerdings sind viele der Außenflächen entlang der Borsteler Chaussee, die sich gut für Aufwertungsmaßnahmen eignen würden, in privater Hand.

**Herr Lewin** merkt an, dass es wichtig wäre eine kurzfristige Umsetzung der Maßnahmen in Angriff zu nehmen. So werden die ersten Impulse gesetzt und die Menschen sehen, dass entlang der Straße etwas passiert. Sitzgelegenheiten oder die Bepflanzung sollte flexibel gestaltet werden, sodass bei einer neuen Pflasterung der Gehwege z.B. eine Umpositionierung möglich wäre.

**Herr Seithe** erkundigt sich nach einer möglichen Finanzierung der Maßnahmen und der nächsten Schritte.

**Herr Lewin** erläutert, dass für die einzelnen Maßnahmen 20.000 – 30.000 € an Sondermitteln durch den Bezirk als Zuschuss bewilligt werden könnten. Hierzu müsste allerdings die Gesamtfinanzierung stehen und eine Bereitschaftserklärung der privaten Eigentümer vorliegen, dass ihre Flächen genutzt werden dürfen. Die Konzeptideen und die Umsetzbarkeit müssten in einem Antrag auf Sondermittel vorgestellt werden. Es müsste hierzu auch eine Zusammensetzung der Kosten aufgeführt sein.

**Herr Dahlgaard** betont, dass eine Strategie für die Weiterentwicklung verfolgt werden sollte. Hierzu bräuchte es ein Commitment der verschiedenen Akteure seitens der Politik, Verwaltung und des Stadtteils. Es stellt sich auch die Frage, wann man wen ansprechen sollte. Wichtig wäre in jedem Fall ein Signal zu senden, dass der Wille da ist, eine Aufwertung anzustoßen.

**Herr Messaoudi** kann dem zustimmen, dass ein deutliches Signal gesendet werden soll. das Thema wird in jedem Fall weiter an die politischen Fraktionen getragen.

**Herr Uwe Schröder** merkt an, dass das Konzept auch den Gewerbetreibenden vor Ort vorgestellt werden müsste. Er wird gemeinsam mit Herrn Böttcher von der Unternehmer-Initiative Groß Borstel an der Ausarbeitung eines Antrags arbeiten.

**Herr Lewin** gibt zu bedenken, dass der Antrag im Februar 2019 vorliegen sollte, damit dieser in der März-Sitzung des Regionalausschusses vorgestellt werden kann.

### TOP 6: Termine und Sonstiges

#### Termine 2019

**Frau Jurgesa** wird in Abstimmung mit Herrn Hinsch und den politischen Fraktionen die Sitzungstermine für 2019 abstimmen und an die Teilnehmenden der Begleitgruppe versenden.

Protokoll: 10. Dezember 2018, Renate Jurgesa, Kristian Dahlgaard | konsalt GmbH

#### Anlagen:

**Anlage Nr. 1:** Präsentation Quartiersmanagement Tarpenbeker Ufer, Otto Wulff BID Gesellschaft mbH

**Anlage Nr. 2:** Teilnehmerliste

## 12. Begleitgruppensitzung „Tarpnebeker Ufer“

Teilnehmer Begleitgruppe Tarpnebeker Ufer, 10. Dezember 2018

Institution	Titel	Name	Vorname	Unterschrift
Stadtteilkonferenz Groß Borstel		Nitruch	Barbara	
BHH Sozialkontor		Dammann	Silke	
Kommunal-Verein von 1889 in Groß Borstel r.V		Schröder	Uwe	<i>Uwe Schröder</i>
Kommunal-Verein von 1889 in Groß Borstel r.V		Zeising	Ulrike	<i>- entschuldigt -</i>
CDU Bezirksfraktion Hamburg-Nord		Busold	Gisela	<i>G. Busold</i>
SPD Bezirksfraktion Hamburg-Nord		Lewin	Jörg W.	<i>Jörg W. Lewin</i>
Bündnis 90 / DIE GRÜNEN Hamburg-Nord		Werner-Boelz	Michael	<i>entschuldigt</i>
Die LINKE, Bezirksverband Hamburg Nord		Messaoudi	Rachid	<i>R. Messaoudi</i>
Bezirksamt Hamburg-Nord		Schröder	Nico	<i>Nico Schröder</i>
Bezirksamt Hamburg-Nord		Bartsch	Reinhart	
Kirchengemeinde St. Peter		Bäumer	Petra	<i>P. Bäumer</i>
Kirchengemeinde St. Peter (Stellvertreterin)		Schwedt	Petra	
Carl-Götze-Schule		Blunck	Barbara	<i>B. Blunck</i>
Kinderforum Groß Borstel		Landgraf	Jens	<i>J. Landgraf</i>

Teilnehmer Begleitgruppe Tarpnebeker Ufer, 10. Dezember 2018

Institution	Titel	Name	Vorname	Unterschrift
SWUP GmbH		Steinbrenner	Martin	<i>- entschuldigt -</i>
Otto Wulff BID Gesellschaft mbH		Urban	Eyleen	<i>E. Urban</i>
Otto Wulff BID Gesellschaft mbH		Winterberg	Sabrina	<i>S. Winterberg</i>
Otto Wulff Projektentwicklung GmbH		Selthe	Andreas	<i>A. Selthe</i>
Otto Wulff Projektentwicklung GmbH		Hinsch	Benjamin	<i>B. Hinsch</i>
konsalt GmbH		Dahlgaard	Kristian	<i>K. Dahlgaard</i>
konsalt GmbH		Jurgesa	Renate	<i>R. Jurgesa</i>